Ausstellungen und Messen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **50-51 (1933)**

Heft 51

PDF erstellt am: **08.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

eigentlichen Aufsichtskommission verfolgen 17 Fachausschüsse, aus Arbeitgebern und Arbeitnehmern zusammengesetzt, die aktuellen beruflichen Bildungsfragen und -arbeiten an der Entwicklung der Schule mit.

Der Bericht vermittelt auch einen interessanten Einblick in Einzelprobleme des Unterrichts, der Lehrlingsprüfungen und des Schülermaterials, wobei insbesondere betont wird, es müsse immer wieder festgestellt werden, daß die jungen Leute nach neunjähriger Primarschulzeit über sehr wenig sichere elementare Kenntnisse im Rechnen, Lesen und Schreiben verfügen. Bei der Feststellung der Ursachen dieses unbefriedigenden Ergebnisses gehen die Meinungen allerdings zum Teil auseinander. — Der Besuch zahlreicher industrieller Betriebe, belehrender Vorträge und die Durchführung froher Schulreisen haben die Arbeit der Gewerbeschule Biel auch im vergangenen Jahr fruchtbar belebt.

Arbeits- und Lohnverhältnisse.

Lohnabbau im Baugewerbe angenommen. Der Einigungsvorschlag, den die vom eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartement eingesetzte interkantonale Einigungsstelle den beteiligten Berufsverbänden am 27. Februar 1934 in Zürich unterbreitet hat, ist von den sämtlichen Beteiligten innerhalb der angesetzten Frist angenommen worden und wird infolgedessen auf den 1. April 1934 in Kraft treten.

Ausstellungen und Messen.

I. Schweizer Werkzeugmaschinen-Messe in Basel. Im Rahmen der Schweizer Mustermesse vom 7. bis 17. April wird zum ersten Male auch eine besondere Schweizer Werkzeugmaschinen-Messe veranstaltet. Diese große Fachmesse, an der sich die meisten der bekannten schweizerischen Werkzeugmaschinenfabriken beteiligen, verdient schon heute die Aufmerksamkeit weitester Fabrikations- und Handwerkerkreise. Das Angebot wird die große Leistungsfähigkeit und die Vielseitigkeit eines wichtigen schweizerischen Industriezweiges in lehrreicher Weise zur Darstellung bringen. Es gilt, im eigenen Lande neue Aufträge und Arbeit zu schaffen. Aber auch das Ausland wird die Fachmesse dieser Industrie von Weltruf beachten.

Totentafel.

+ **Alois Böhi, Glasermeister, in Herisau** (App.), starb am 13. März im 74. Altersjahr.

Verschiedenes.

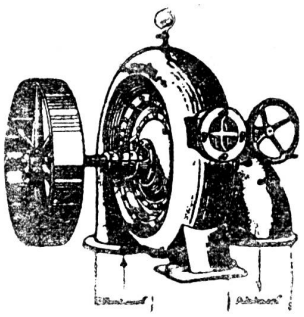
Notstandsarbeiten. Es geht eine starke Bewegung durch das Schweizervolk, welche die Beschaffung von Notstandsarbeiten fordert. Am freisinnigen Parteitag in Bern wurde die Forderung aufgestellt und verfochten, obschon von seiten der Behördevertreter auf die Kostspieligkeit dieser Art von Unterstützung hingewiesen wurde. Nun wird aus St. Gallen berichtet: Im Auftrage der Leitung der Freisinnig-Demokratischen Partei des Kantons St. Gallen hat Nationalrat Dr. Pfister dem Nationalratspräsidenten folgende Motion eingereicht:

„Der Bundesrat wird eingeladen, den eidgenössischen Räten mit aller Beschleunigung eine gesetzliche Vorlage für ein eidgenössisches Arbeitsbeschaffungsprogramm zu unterbreiten, durch welches einerseits ein eidgenössischer Arbeitsdienst zur Überwindung der für unsere jungen Volksgenossen so überaus bedenklichen moralischen Folgen der Arbeitslosigkeit geschaffen wird und in dem anderseits durch vermehrte Notstandswerke des Bundes die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit auf möglichst umfassender und einheitlicher Grundlage vorgesehen ist".

Die Wohnungsproduktion in St. Gallen. (Korr.) Eine leichte Zunahme neu erstellter Wohnungen erzeigt die Statistik für die Stadt St. Gallen im Jahre 1933. Währenddem im Jahre 1931 nur ein Zuwachs von 12 neuen Wohnungen zu verzeichnen war, erzeigte das Jahr 1932 einen solchen von 96 und das eben abgelaufene Jahr 1933 einen solchen von 134 Wohnungen. Das von der Stickerei- sowie von der allgemeinen Krisis schwer betroffene Baugewerbe, konnte sich etwas erholen. Immerhin ist zu sagen, daß wenn bei einer Einwohnerzahl von rund 65,000 eine Neuproduktion von 134 Wohnungen genügt, von einem Schwinden der Krisis und einer Belebung der Bautätigkeit noch lange nicht gesprochen werden kann. Gegenüber dem Jahre 1932 hat die Bevölkerung der Stadt St. Gallen um rund 90 Köpfe zugenommen, ist also erfreulicher Weise nicht mehr weiter gesunken. Von 17,183 Wohnungen standen 324 oder 1,86 % am Ende des Jahres leer. Alles in allem kann man sagen, daß das Jahr 1933 im Zeichen der Stagnation stand.

Für das Jahr 1934 stehen als Neubauten wiederum eine Anzahl Einfamilienhäuser in Aussicht. Mit dem Gedanken, eine größere Zahl 3 und 4 Zimmerwohnungen zu erstellen, soll sich u. a. die Mieterbaugenossenschaft St. Gallen beschäftigen. Auf günstig gelegenem und zu einem billigen Preis erhältlichen Terrain in der Nähe des Sportplatzes Krontal sind

O. Meyer & Cie., Solothurn
Maschinenfabrik für



Francis-Turbinen
Peltonturbine
Spiralturbine
Hochdruckturbinen
für elektr. Beleuchtungen.

Turbinen-Anlagen von uns in letzter Zeit ausgeführt:
Hegnauer & Co., Aarau. Feitknecht & Cie., Twann. Burrus Tabakfabrik, Boncourt. O. Genoud, Fabr. de laine de bois, Châtel-St. Denis. Quaglia Francesco. Brissago. Nussbaum, Werkst., Langnau. Besson G. & Cie. Yverdon. Berdat, Fabrique, Courtételle., Kohler, Metallwarenfabrik Rietwil (Bern) J. Buchs, Elektrizitätswerk, Jaun (s. Bulle).

In folgenden Sägen: Oguey, Le Sepey. Röthenmund, Langnau (Bern) Fischer, Fenkrieden (Aargau). Graf, Ober-Kulm (Aargau). Fratelli Pini, Airolo. Steiner, Ettiswil (Luzern). Stocker, Dagmersellen (Luz.). Brühwiler, Gupfen (Toggenburg). Meyer, Herbetswil. Räber, Langnau (Bern).

In folgenden Mühlen: Lachat, Montsevelier (J. B.). Marti, Aarberg. Haefeli, Gipf (Aargau). Gutknecht, Kerzers. Haab, Wädenswil. Funk, Weiach. Leibundgut, Langnau (Bern). Rezzonico, Chiasso. Marchesi, Poschiavo (Graubünden). Sommer, Oberburg. 27